

100 Jahre

JUBILÄUM

FAMILIE HEEB

★★★★

ROMANTIK HOTEL SÄNTIS

APPENZELL



LIEBE GÄSTE, LIEBE FREUNDE

Seit 100 Jahren und in vierter Generation darf unsere Familie Gäste im Hotel Sântis am Appenzeller Landsgemeindeplatz begrüßen. In dieser Zeit hat sich nicht nur das Haus verändert, sondern auch unsere Klientel, die Philosophie und natürlich auch die Gastgeber.

Anlässlich unseres Jubiläums haben wir stundenlang in alten Alben und Kisten gestöbert, aussortiert, Erzählungen von Zeitzeugen zusammengetragen und versucht, diese in eine chronologische Reihenfolge zu bringen. Das Resultat dieser Reise in die Vergangenheit halten Sie nun in Ihren Händen.

Erfahren Sie auf den nächsten Seiten, weshalb im Zweiten Weltkrieg trotz grosser Entbehrungen die Gäste im «Sântis» nicht auf ihren Sonntagsbraten verzichten mussten oder warum ein «Spatz» das Ende der Viehschau auf dem Landsgemeindeplatz zu verantworten hatte. Wir verraten Ihnen, wie und wo sich Annemarie und Josef Heeb-Drach kennen und lieben lernten und wie sich unser Haus in den vergangenen 100 Jahren immer wieder den neuen Gästebedürfnissen angepasst hat.

Tauchen Sie ein in unsere Familiengeschichte und erfahren Sie Erstaunliches, Skurriles und längst Vergessenes über unser Zuhause – den «Sântis».

Familie
Catriona & Stefan Heeb-Paton

Anzeige und Empfehlung.
 Einer tit. Einwohnerschaft von Dorf und Land diene zur Kenntnis, daß ich das
Gasthaus zum „Sântis“
 pachtweise übernommen habe und nun auf eigene Rechnung betreiben werde. Es wird mein Bestreben sein, durch Verabreichung von nur reellen Getränken und schmackhaften Speisen, sowie durch freundliche Bedienung das Zutrauen einer werten Gönnerschaft zu erwerben und empfiehlt sich bestens
 19. Mai 1919 1846
Franz Heeb.

Gasthof zum „Sântis.“
 Appenzell
 am Landsgemeindeplatz
 Telefon-Nr. 110
 Größte, schönste und beste Wiesleren Lokation für Hochzeiten, Verträge, Schulen und Dineren – Freundliche Zimmern, helles Licht, prompte Bedienung, mäßige Preise
 Beste Weine, gute Küche
 Stallung für 25 Pferde – Auto-Gruppe
Heeb-Fritsche.

Grübe aus Appenzell
Bekanntmachung:
 Infolge Umfunktionierung der Roßstallungen in Luxus-Toiletten bitten wir Sie ohne Pferde am Fescht zu erscheinen.

INHALT



Seite 2
Früher
Ein einfacher Gasthof mit Pferdestallungen im Wandel der Zeit.



Seite 10
Heute
Das 4-Sternehaus mit mehrfach ausgezeichneter Küche.



Seite 12
Angebote
Besuchen Sie uns im Romantik Hotel Sântis. Chönd zonis!

Freitag, den 3. Okt., 8 bis 9 Uhr
abends, im Saale 3 „Säntis“
in Appenzell

Vortrag

über die Geheimnisse der
Augen-Diagnose
oder die Kunst, die geheimsten Leiden
aus den Augen leicht und sicher zu
erkennen. 3707

Erklärung mit großen farbigen Bildern.
Referent: **J. Gyr-Niederer**, aus Gais.
Lehrer für Naturheilkunde.
— **Freier Eintritt für Jedermann.** —

Zur Deckung der Unkosten Schlus-Kollekte.
Alle Freunde der Aufklärung sind willkommen.

Theater im Säntis

gegeben von der
Theatergesellschaft Appenzell

Sonntag, den 9. und 16. November 1919.

- 1. Die Briefträger von Hobbüel**
oder **Die Macht der Töne**
Ein Volksstück in 4 Akte in Zürcher Dialekt von Fritz Meier
in Zürich
- 2. E Neutralitätsverletzung**
in einem Akt von Hans Hoppeler.

Eintritt Fr. 1.50
Beginn punkt 8 Uhr. Kassaöffnung 5 Uhr.

Zu diesem Anlasse ladet höflich ein
Die Theatergesellschaft Appenzell
und Heeb, zum „Säntis“.

4819

Gasthaus z. „Säntis“ in Appenzell

ist an tüchtige Wirtsleute per sofort oder später zu **ver-**
kaufen oder zu vermieten.

Nähere Auskunft in der „Brauerei“. *Per. 19/193899*

Gasthof zum „Säntis“

Landsgemeindeplatz
mit heute wieder im Betrieb.

Höfliche Empfehlung!
Appenzell, den 8. April 1919.
1804 Familie Locher.

Gasthaus zum „Säntis“

am Landsgemeindeplatz.
Mittwoch, 2. Oktober als am Gefellenstüben 1

gutbefehrte Tanzmusik.

4 Uhr Kaffee.

Es empfiehlt sich bestens
H. Moser-Lehner.

9678
1. Okt. 1907




Hotel Säntis • Appenzell

BESITZER: J. HEEB-SIGNER TEL. 873 31
30 Betten

Das Haus ist sonnig und frei am Landsgemeindeplatz gelegen, 3 Minuten vom Bahnhof
entfernt. Sämtliche Zimmer mit fließend Kalt- und Warmwasser, Zentralheizung, Garage
im Hause. Saal für 250 Personen. Das ganze Jahr geöffnet.

Preise:

Tagespension	16.50
Pension von 3 Tagen an	13.50 / 14.50
7 Tage pauschal ab	105.—
Halbtags-Arrangements für Gesellschaften	13.—



Vorführung

des interessanten und sehr lehrreichen
Malosa-Tierzucht-Filmes

im
Gasthaus „Säntis“, Appenzell

Mittwoch, den 23. März, nachmittags 1.30 Uhr.
Eintritt frei!

Der Film gibt wertvolle Aufklärung über die Wichtigkeit
der
Vitamine

in der Ernährung unseres Gross- und Kleinviehs, sowie bei
Pferden und Geflügel. Der Besuch dieses Filmvortrages bringt
Ihnen viel Nützliches; kein Tier- und Geflügelzüchter sollte
dem Vortrage fern bleiben. Wir laden Männer und Frauen
freundlich ein.

Zürjen & Co., Pfäfers-Zeh.
Depositär: *22. März 1932*
J. B. Fuster-Rechsteiner, Eggerstanden.

APPENZELL

Viehmarkt
am 12. April 1932




König der Könige **Passions-Spiele** König der Könige

Das Film-Weibefestspiel vom Erdeadelen Christ ist das behrste und reinste Werk, das die Kinematographie je geschaffen hat. Der Kunstkritiker W. Haas nennt es das er-
greifendste Passionsspiel seit 100 Jahren. Nicht dass die Herstellung des Filmes 15 Millionen Franken gekostet hat, ist das Wesentliche daran, sondern der unerhörte Eindruck, den
ein jeder während der dreistündigen Vorführung empfangt. Selbst die gewaltigen Szenen, wo sich die Erde nach der Kreuzigung spaltet und Unzählige verschlingt, treten zurück
im Vergleich zu dem Mitleiden des Dramas Jesus. Kein Wort, kein Buchstabe kann das vermitteln, was die lebendige Darstellung dieser Bilder im Innersten zum Klagen bringen.

Farbige Szenen **Mittwoch, den 4. Februar, abends 8 Uhr** Spieldauer 3 Std.

Im „Säntis“-Saal, Appenzell. Eintritt Fr. 1.50 u. 1.—

1934

1919

Karl Locher von der gleichnamigen Brauerei verkauft am 10. Mai 1919 den Gasthof Sántis an Franz Anton Heeb-Fritsche zum Preis von 55 000 Franken.



Franz Heeb-Fritsche (Zweiter von links) posiert 1905 im «Pärkli» hinter dem «Sántis» anlässlich des Festspiels «500 Jahre Schlacht am Stoss».



1925

Nachdem die Eltern beide im Alter von rund 60 Jahren verstarben, übernahm mit Josef Anton und Luise Heeb-Signer die zweite Heeb-Generation den Betrieb zum Preis von 60'000 Franken. Josef Heeb war vor seinem Hotellerie-Einstieg als Chauffeur tätig. Mit der Übernahme des «Sántis» verkaufte Josef Anton Heeb-Signer sein Transportgeschäft an Emil Stucki, «Zebra», Appenzell.



Anfänge 1930er



Ein Gast von Luise und Josef Anton Heeb-Signer bezahlt seine Zeche im «Sántis», indem er diese beiden detailgetreuen Portraits des Hotellierpaares zeichnete.



1939-1945



Das Ehepaar Heeb-Signer baute sich mit dem Kauf des Landwirtschaftsbetriebes «Wühre» nebst der Gastronomie ein zweites Standbein auf. Zwei Töchter und zwei Buben krönten das Familienglück.

Die Familie Heeb war während den Kriegsjahren dank ihres Bauernhofes Selbstversorgerin. Trotz der entbehrungsreichen Zeiten kam deshalb im Hotel Sántis ab und an ein Braten auf den Tisch.



In der Nachkriegszeit verleiht Johannes Hugentobler der «Sántis»-Fassade mit neuen Motiven und dem prägnanten, rötlichen Grundton neue Strahlkraft. Zahlreiche Hausfassaden in der Appenzeller Hauptgasse tragen Hugentoblers Handschrift.

1960

Josef Anton Heeb-Signer pflegte im Hotel Sántis gerne regen Kontakt zur landwirtschaftlichen Bevölkerung. Dass 1960 die Viehschau letztmals auf dem Landsgemeindeplatz stattfand, bedauerte er denn auch sehr. Seinen Unmut bekam der damalige Bauherr Emil Breitenmoser – «Spatz» genannt – zu spüren. Der Regierungsrat hatte die Teerung des Landsgemeindeplatzes und die damit einhergehende Verschiebung der Viehschau auf den Brauereiplatz zu verantworten.

1961

Annemarie Drach und Josef Heeb heiraten. Am 9. Dezember wird Sohn Thomas geboren. Josef Heeb-Drach arbeitet zu einem Jahreslohn von 1800 Franken im elterlichen Betrieb mit. Im Jahr darauf erhält der junge Familienvater ein Jahresalar von 3800 Franken.



1960 fand letztmals die Appenzeller Viehschau auf dem Landsgemeindeplatz statt. Ganz zum Bedauern von Josef Anton Heeb-Signer.



1963

Im Geburtsjahr von Stefan Heeb kaufen seine Eltern Josef Anton und Annemarie Heeb-Drach das Hotel Sántis für 350 000 Franken.

Luise Heeb-Signer im Jahr 1950.



Josef Anton Heeb-Signer, hier mit seiner Frau Luise, war auch nach dem Verkauf an seinen Sohn fast täglich im «Sántis» präsent und bereitete jeweils das Frühstück für die Gäste und seine Enkelkinder zu. Zudem erledigte er auf seiner Schreibmaschine kleinere, administrative Aufgaben. Mit den verschiedenen Umbau- und Erweiterungsplänen von Josef Anton jun. konnte er sich nur schwer anfreunden.

1964 kommt mit Gabriela die erste Tochter von Josef Anton und Annemarie Heeb-Drach zur Welt.

Auch wenn Josef Heeb's Vater nicht begeistert ist, baut er den bisher «einfachen Gasthof» zu einem Hotel mit 40 Betten aus.

Währenddessen trat mit Josef Heeb jun. die dritte Generation in die elterlichen Fusstapfen. An der Hotelfachschule in Neuenburg genoss der Appenzeller mitten unter jungen Frauen seinen Sonderstatus: «Meine Mitschülerinnen umsorgten mich sehr. So brauchte ich während meiner Lehrzeit nie selbst Zahnpasta einzukaufen oder das ungeliebte Ämtchen des Kartoffelschälens zu übernehmen», erinnert sich Josef Heeb. Nicht zuletzt dank einer Westschweizer Freundin lernte er die französische Sprache ziemlich schnell. Nach der Lehre holte sich Josef Heeb zusätzliches berufliches Rüstzeug im Hotel Schweizerhof in Lenzerheide, im Zürcher 5-Sterne Haus «Baur Au Lac», am Rheinknie im Hotel Euler und im Hotel Walhalla in St.Gallen. Während eines Balls im St.Galler Hotel Ekkehard, zu dem Hotelangestellte der Umgebung geladen waren, lernte Josef Heeb die in Zell am Ziller aufgewachsene Annemarie Drach kennen.





1967

Sepp Heeb wird geboren. Im selben Jahr wird zulasten der bisherigen Küche, die neue «Landsgmendstobe» gebaut. Das Bauvorhaben kann aber nicht ohne Nebengeräusche realisiert werden: Josef Heeb-Drach plant den «Säntis» gen Osten, in Richtung «3 Eidgenossen» zu unterkellern, um mehr Platz zu gewinnen. Diese Pläne stiessen aber auf so grossen Widerstand, dass ein einjähriger Baustopp die Folge war. Schliesslich kam es zur Kompromisslösung mit dem galerieähnlichen Trottoir und der etwas kleineren «Landsgmendstobe».



Stefan Heeb im Jahr 1966.

1969

Im «Säntis» fühlen sich seit Jahrzehnten Gäste aus aller Welt wohl. Um den wachsenden Ansprüchen der internationalen Gäste gerecht zu werden, erhalten die in die Jahre gekommenen, spartanischen Altbauzimmer neuen Komfort.



1970



Die Familie Heeb-Drach in den 70er-Jahren: Annemarie und Josef Anton mit den Kindern (von links) Annette, Gabriela, Sepp, Stefan und Thomas.

Just am Dreikönigstag 1970 erblickt Annette, das Nesthäkchen der Familie Heeb-Drach, das Licht der Welt.

1973

April 1973: Vor dem «Säntis» geht es hoch her: Nur zwei Jahre nach der nationalen Einführung stimmen die Innerrhoder Männer auf dem Landsgemeindeplatz über die Einführung des Frauenstimmrechtes auf kantonaler und kommunaler Ebene ab. Eine Mehrheit spricht sich gegen das Frauenstimmrecht aus.

1974/1975

Damit die siebenköpfige Familie Heeb-Drach mehr Platz erhält, wird der «Säntis» aufgestockt und eine grosszügige Privatwohnung gebaut.



«Männerrunde» anlässlich der Goldenen Hochzeit von Luise und Josef Anton Heeb-Signer.



Alte Speisekarten des Hotels.

In diesem Jahr versteckt sich das Hotel Sántis während der Landsgemeinde hinter einem massiven Stahlgerüst. Wegen Frost und Schnee kann der Appenzeller Maler Peter Sparr die Arbeiten nicht fristgerecht bis zum letzten April-Sonntag vollenden. Aber bereits im Mai erstrahlen die 1948 von Johannes Hugentobler kreierten Fassadenmotive in alter Frische.

Hinter Stützen und Streben eines massiven Stahlgerüsts versteckt erlebte das stattliche Hotel Sántis in Appenzell die diesjährige Landsgemeinde. Frost und Schnee hatten es den Malergesellen des Dorfmalers Peter Sparr nicht erlaubt, ihre Arbeiten fristgerecht zu vollenden. Nun ist es aber soweit, die vom bekannten Bauern- und Hoftgassmaler in der Nachkriegszeit (1946) geschaffenen Motive leuchten in alter Frische den ankommenden Gästen aus aller Welt entgegen. Die andern Häuser — nicht Sántis und Bänkli — verlassen aber nun geradezu. Ihnen könnten aber einige Kübel Farbe und tüchtige Malermeister ebenfalls zu einem fröhlichbunten Aussehen verhelfen. Unser Bild zeigt das Hotel Sántis in aller neuer Pracht.
Mai 77 Foto Karl Diem



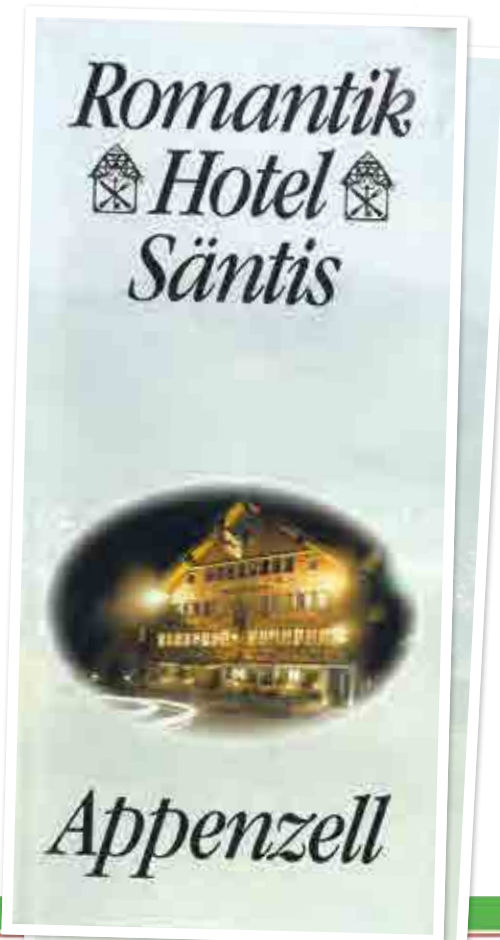
1980

Die Hotelhalle wird neu gestaltet und die Toilettenanlagen saniert.

1981

Die Hotelküche, die Gaststube, das Speisezimmer und der grosse Saal erstrahlen in neuem Glanz.

Der «Sántis» darf sich ab sofort «Romantik Hotel» nennen und tritt der internationalen «Romantik Hotels & Restaurants»-Kette bei.



1982

Die Gartenwirtschaft wird umgebaut und vergrössert. Neu verfügt das Hotel über einen grosszügigen Aufenthaltsraum.

Ebenfalls 1982 wird an der Landsgemeinde dem Stimmrecht für Frauen auf kantonaler und kommunaler Ebene zum zweiten Mal eine Absage erteilt.

Stefan Heeb beendet die Kochlehre im renommierten Luxushotel «Palace» in St. Moritz.

Das altbekannte rustikale Hotel am historischen Landsgemeindeplatz in Appenzell.

HOTEL SÁNTIS APPENZELL

Familie J. Heeb
CH-9050 Appenzell
Schweiz / Switzerland / Suisse
Telefon 071/872644

1985

Nach seiner Kochlehre absolviert Stefan Heeb in Zürich die Hotelfachschule.

1986 1987

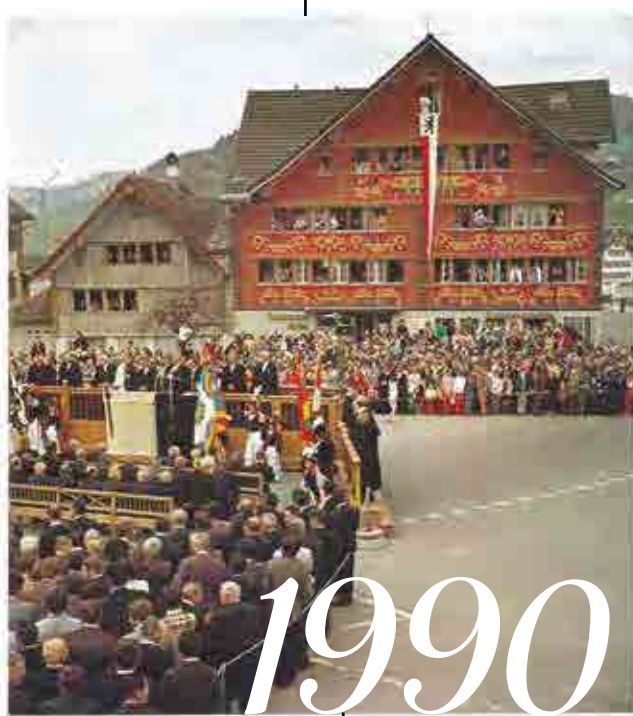
Dank persönlichen Kontakten zu Richard Handl, dem «Hilton» Fernost-Generaldirektor mit Appenzeller Wurzeln, arbeiten alle drei Söhne von Annemarie und Josef Heeb-Drach einige Monate für die Hotelkette in Tokio. So auch Stefan, der Richard Handl ein Jahr lang im Managementbereich unterstützt.

Josef Heeb-Drach erleidet in Irland einen schweren Autounfall, bei dem er beinahe ums Leben kommt. Noch heute spürt er die Folgen dieses Unfalls. Annemarie Heeb übernimmt nach diesem Schicksalsschlag die Leitung des Familienbetriebes – mit Erfolg: 1988 konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um rund eine halbe Million Franken gesteigert werden.

Stefan Heeb kündigt seine Anstellung in Zürich und steigt auf Bitte seiner Eltern im Familienbetrieb ein.



Am Landgemeindeplatz lebt die traditionelle Bauweise weiter
 So, es macht aus wirklich Freude, im Rahmen unserer mehr zückernden als einseitig oder gar politisch bestimmten Be-
 stimmung der Appenzeller Volkshaus, in diesen Jahrhunderten immer wieder auf Ausprägung und Verfesti-
 gung der Bauweise zu denken. Und dies trotz der baulichen Schwierigkeiten, die heute durch die Kapitalintensivierung der Bau-
 zweckmäßigkeit die immensen Mittel erfordern, welche – und nicht zuletzt – notwendig sind, um die unterhalb
 der Landgemeindefläche liegenden, sehr bald verschwindenden Häuserzeile in der Mitte – Haus – Landgemeindefläche
 – eine durchgehende Konstruktion im Ganzen – (AV) vom 15.1900, während bei der Flakalen-Struktur von Rind-
 und Hühner-Schlacht, welche Häuser vor der Landgemeindefläche bereits die Maßarbeiten vorgenommen wurden. Unter 1910 ist
 durch diese beiden, welche Zentren der Kultur der Landgemeindefläche für uns bilden, die Landgemeindefläche
 Appenzeller Frauen und Mädchen. Die Ausgestaltung der Häuserzeile ist ein sehr schönes Beispiel für die
 Landgemeindefläche – Kapellen, die jenseits der Häuserzeile, von Balthasar Guido Neff aus Holz geschaffen. 20.10.1910



1990
 Bis und mit 1990 waren an der Innerrhoder Landgemeinde Frauen lediglich als Zaungäste geduldet.

Die Hotelzimmer mit Sicht auf den Landgemeindeplatz werden erneut komplett renoviert und vergrößert. Auch die Hauptfassade erhält einen neuen Anstrich.

Bis und mit 1990 waren an der Innerrhoder Landgemeinde Frauen lediglich als Zaungäste geduldet.

Für internationales Aufsehen sorgt in diesem Jahr die Landgemeinde: Zum dritten Mal spricht sich eine Mehrheit der Innerrhoder Männer gegen die Einführung des kantonalen und kommunalen Frauenstimmrechts aus. Somit ist Innerrhoden der einzige Schweizer Kanton ohne Frauenstimmrecht.

Die Kunstmalerin Sibylle Neff, die direkt am Landgemeindeplatz wohnt, enerviert sich ob dieser Entscheidung dermassen, dass sie während der Versammlung lautstark Porzellanteller aus dem Fenster wirft.

Auch andere Innerrhoderinnen geben nach diesem dritten Nein nicht klein bei und legen staatsrechtliche Beschwerde gegen diesen Landgemeinde-Entscheid ein. Mit Erfolg: Im November 1990 trifft der Bundesgerichtsentscheid in Appenzell ein, der besagt, dass Frauen ab sofort auch in Innerrhoden über freies Stimm- und Wahlrecht verfügen.



Quelle: Landesarchiv Appenzell I.Rh.

1991 geht es auf dem Landgemeindeplatz hoch her: Am 28. April dürfen die Innerrhoder Frauen erstmals im «Ring» abstimmen.

1991

Es wird farbiger und weiblicher auf dem Landgemeindeflatz: Am letzten Aprilsonntag dürfen erstmals auch Frauen in den «Ring» treten und über die politische Zukunft des Kantons befinden. «Manche Frauen aber auch Männer hatten Tränen der Rührung in den Augen», erinnert sich Josef Heeb-Drach an diese geschichtsträchtige Landgemeinde.

Die junge Schottin Catriona Paton macht in ihren Semesterferien – sie studiert in Glasgow deutsche und französische Literatur – ein Praktikum im «Säntis» um ihr Deutsch zu vertiefen. Der Juniorchef und die 19-Jährige aus Dunblane finden Gefallen aneinander. Zunächst kehrt Catriona aber nach der Sommersaison zurück nach Schottland, um ihr Studium abzuschliessen.



Ein Familienfoto aus dem Jahr 1991, anlässlich des 60. Geburtstags von Annemarie und Josef Heeb-Drach.

1992

Catriona Paton kommt zurück nach Appenzell und tritt ihre Festanstellung im Hotel Säntis an.

1993

Catriona Paton und Stefan Heeb übernehmen die offizielle Betriebsleitung des «Säntis».

Die Familie Heeb kauft das westliche Nachbarshaus, «Lidwines Haus», das nach ihrer letzten Besitzerin, der Schneiderin Lidwine Mazenauer, benannt ist. Die damit einhergehende Abbruch- und Neubaubewilligung wird noch zwei Jahre auf sich warten lassen. An den Neubau wird die Bedingung gestellt, dass er als autonomes Haus konzipiert sein muss – mit eigenem Eingang, Treppenhaus und einer vom Hotel Säntis unabhängigen Grundrissstruktur.





1994

Catriona Paton und Stefan Heeb heiraten.

1995

Catriona und Stefan Heeb-Paton kaufen am 1. Januar 1995 den «Säntis». Im selben Jahr kommt Töchterchen Stephanie zur Welt.

1996

Das an das Hotel Säntis grenzende «Lidwines Haus» wird abgerissen. Das Häuschen, das vermutlich wie das Hotel Säntis im 18. Jahrhundert erbaut wurde, wird ersetzt durch einen 3 Millionen Franken teuren Neubau. Damit verfügt der Familienbetrieb nun zusätzlich über einen modernen Seminarraum sowie sechs neue Junior-Suiten, eine Bar und eine Saunalandschaft. Insgesamt umfasst das Hotel jetzt 37 Zimmer mit insgesamt 70 Betten.



Die Hochzeit von Catriona und Stefan Heeb-Paton ist in der Schottischen Lokalpresse Thema auf einer Doppelseite.



Am 1. März 1997 eröffnen Catriona und Stefan Heeb-Paton zusammen mit Töchterchen Stephanie nach einjähriger Bauzeit den Erweiterungsba.

Am 1. März findet die offizielle Eröffnung des Erweiterungsbaus statt. Und das neue, zusätzliche Angebot findet Anklang: Für den Frühling und Sommer 1997 sind bereits rund 900 Seminar-Übernachtungen gebucht.

In seinem Grusswort gratuliert Landammann Carlo Schmid der Familie Heeb zu ihrem Mut, in dieser wirtschaftlich schwierigen Zeit in die Zukunft zu investieren. Gleichzeitig streicht der Innerrhoder Regierungsrat auch die grosse volkswirtschaftliche Bedeutung des Tourismus für den Kanton hervor, der mit dem neuen Angebot eine weitere qualitative Steigerung erfahre.

Im selben Jahr erhält der «Säntis» seinen vierten Stern gemäss den SHV-Anforderungen. Zu diesem Zeitpunkt ist der Betrieb das einzige 4 Sterne-Haus im Dorf Appenzell.

Küchenchef René Moser und sein Team erkochen für den «Säntis» einen zusätzlichen «GaultMillau»-Punkt. Insgesamt sind es nun 14 «GaultMillau»-Punkte, die der «Säntis» sein Eigen nennen darf.

Privat wird dieses ereignisreiche Jahr durch die Geburt von Silvan gekrönt.



1999

Der gesamte 3. Stock des Stammhauses wird komplett saniert. Die Hotelzimmer sind nun grosszügiger und verfügen über neue Nasszellen.

Stuart Heeb erblickt das Licht der Welt.

Zeitungsberichte und Inserate aus dem Jahr 1999.



Während das Hotel Säntis auf eine lange Tradition zurückblicken kann, ist die Bar erst seit dem 1. März 1997 in Betrieb. «An dem Ort, wo heute die Bar ist, stand ein kleines Häuschen. Anfang 1996 wurde es abgerissen. Im Neubau entstanden Sauna, Solarium, Seminarräume, Junior-Suiten und die Bar, so Hotelbesitzer und Geschäftsführer Stefan Heeb. «Es bestand sowohl bei den Hotelgästen als auch bei den Einheimischen ein starkes Bedürfnis nach einer Bar. Deshalb schuf man dieses Lokal, als sich die Gelegenheit dazu bot», sagt Heeb. Die Bar zählt 40 Sitzplätze und die Ter-
 In einem renommierten Hotel in Zürich war er Vizdirektor. 1989 stieg er schliesslich beim elterlichen Hotel ein. Zuerst war er zusammen mit seinem Vater Geschäftsführer, jetzt leitet er den Betrieb allein.
 Der Globetrotter Heeb führte im Jahre 1994 die Schottin Catriona Paton zum Traualtar. Das Ehepaar Heeb hat drei Kinder: Stephanie (1995), Silvan (1997) und Nesthäkchen Stuart (1999).

Catriona und Stefan Heeb mit ihren Kindern (v.l.) Silvan, Stephanie und Stuart.



2000/2001

Der Appenzeller Künstler Adalbert Fässler sen., der bereits das Farbkonzept für das Nebengebäude erstellt hat, bringt nun Fassadenmalereien am ehemaligen «Lidwines Haus» an.

Die Hotelküche wird komplett umgebaut. Neu kann die Küchenbrigade auf Induktionsflächen zurückgreifen.



Das Hotel Hecht an der Hauptgasse.

Zeitungsbericht aus dem Jahr 2002.

Hotel Säntis unter den Top Ten der Seminarhotels

APPENZELL. Wie bereits in den Jahren 2000 und 2001 hat sich das Romantik Hotel Säntis in Appenzell auch dieses Jahr der Wahl zum Seminarhotel des Jahres gestellt – mit tollem Erfolg.

Seminar- und Tagungskunden aus der ganzen Schweiz haben das Romantik Hotel Säntis auf den zweiten Platz der besten und beliebtesten Tagungs- und Seminarhotels gewählt. «Diese Anerkennung haben sich vor allem die tüchtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Romantik Hotel Säntis verdient», schreibt die Besitzerfamilie Heeb. «Der Dank geht aber auch an alle Kunden und Gäste, die mit ihrem Besuch diesen Erfolg erst möglich gemacht haben.» 27. Sept. 2002, pd.

2003

Auch im «Säntis» wird erneut gebaut: Sechs Nasszellen werden auf den neusten Stand gebracht und der Saal erhält eine optische Neugestaltung dank neuen Vorhängen, Farben und Beleuchtung.

2005

Acht Zimmer im Haupthaus des «Säntis» werden komplett umgebaut (Baujahr: 1963).

2006

Die Familie Heeb bekommt mit der Geburt von Söhnen Sean erneut Zuwachs.

«Säntis» gehört zu beliebtesten Seminarhotels

2. Okt. 2003

Das «Romantik Hotel Säntis» in Appenzell gehört zu den beliebtesten Seminarhotels der Schweiz. Der Betrieb erreichte den vierten Platz.

(pd) Zum 8. Mal haben Seminarorganisatoren ihr beliebtestes Seminarhotel bzw. ihre herausragendste Tagungsstätte gewählt. Sieger sind das Paradieshotel Rotschuo in Gersau in der Kategorie Seminarhotels und das Schloss Wartensee in Rorschacherberg in der Kategorie Tagungsstätten.

Aus über 1000 Häusern haben die Entscheidungsträger, die Seminarverantwortlichen, Ausbilder und Trainer auszuwählen, denn alle Häuser sind wählbar. 100 Punkte können die Wähler auf drei bis fünf Häuser verteilen und so ihr beliebtestes Seminarhotel bzw. ihre Tagungsstätte favorisieren. Das neutrale und breit abgestützte Wahlverfahren, zu dem ausschliesslich Nachfrager eingeladen sind, wird daher in der Branche stark beachtet.

«Entscheidend für mich ist allerdings», sagt der Verleger und Wahlorganisator Jürg Studer aus Zürich, «dass die Nachfrager eine Orientierungshilfe haben.» Ihnen dient die Rangliste bei der nächsten Auswahl des Seminarhotels. Und, das bestärkt die Erfahrung der Ausbilder, der passende Seminarort ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für die Zufriedenheit der Seminarteilnehmer und eine hinreichende Voraussetzung für den Seminarerfolg.

Weitere Informationen finden sich auf der Homepage der SPEKTRamedia (www.SPEKTRamedia.ch), die auch 2003 eine Wahl durchführen wird.

Beliebteste Seminarhotels 2003: 1. Paradieshotel Rotschuo, 6442 Gersau; 2. Seminarhotel Sempachersee, 6207 Nottwil; 3. Seehotel Wilerbad, 6062 Wilen (Sarnen); 4. Romantikhotel Säntis, 9050 Appenzell; 5. Hotel Seeblick AG, 6376 Emmetten – **Beliebteste Tagungsstätten 2003:** 1. Schloss Wartensee, 9409 Rorschacherberg; 2. Seminar- und Kulturzentrum Schloss Lehestorf, 3182 Lehestorf; 3. Gwan-Zentrum am Thunersee, 3645 Gwan (Thun); 4. Bildungszentrum Matt, 6103 Schwarzenberg LU; 5. forum post magglingen, 2532 Magglingen/Magglingen.

Zeitungsbericht aus dem Jahr 2003 (oben).

2007

Totalumbau von acht weiteren Zimmern mit Baujahr 1963.



Mit der Geburt von Scott am 10. Mai, ist das Glück der Familie Heeb-Paton komplett. Die Kinder wachsen zweisprachig auf.



Die Familie Heeb-Paton zeigt 2009 in der «Schweizer Illustrierten» was alles zu einem richtigen Appenzeller Brunch dazu gehört.

2009

Totalumbau von weiteren acht Zimmern im «Säntis»-Neubau. Sämtliche Zimmer sind jetzt saniert und neuzeitlich gestaltet.



2010

Im März verstirbt Annemarie Heeb-Drach im Alter von 78 Jahren.



2011

Die Familie Heeb erleidet einen tragischen Schicksalsschlag: Der 5-jährige Sean verunglückt beim Skiliftfahren tödlich.



Die Aussenfassade des Romantik Hotel Säntis erstrahlt in neuem Glanz und die Hotelgäste profitieren ab sofort von einem elektronischen Zutrittssystem.



Verschiedene Zimmer im «Säntis» erhalten eine Auffrischung.

2016

Die Familie Heeb-Paton erweitert mit dem Kauf des Hotel Löwen in Appenzell ihr Angebot erneut. Der «Löwen» wird als klassisches Hotel Garni («Bed & Breakfast») betrieben und Schritt für Schritt umgebaut. Die drei Häuser verfügen über insgesamt 102 Zimmer. In der Hauptsaison (Frühling-Herbst) ist ein rund 50-köpfiges Team um das Gästewohl besorgt.



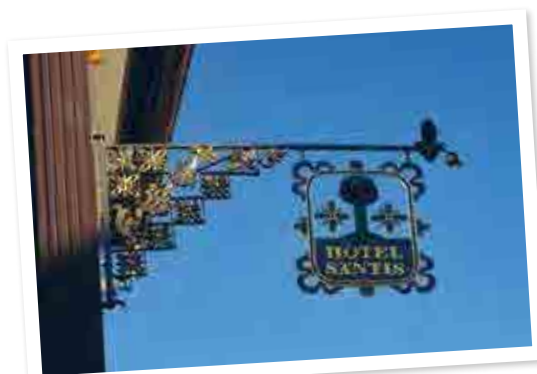
Das Hotel Löwen an der Hauptgasse.



Stefan & Catriona Heeb-Paton mit ihren Kindern (v.l.) Stuart, Silvan, Sean, Scott und Stephanie.

2019

Am 10. Mai vor hundert Jahren kam die Familie Heeb in den Besitz des «Säntis» am Landsgemeindeplatz in Appenzell.



«Gastfreundschaft ist die Kunst, seine Besucher zum Bleiben zu veranlassen, ohne sie am Aufbruch zu hindern.»

Unsere Restaurants

1. STOCK-RESTAURANT

Im 1. Stock verwöhnen wir Sie jeweils abends und am Sonntag mit unserer Gourmetkarte. Geniessen Sie in gediegener Ambiente unser saisonales Angebot. Mit Blick auf den Landsgemeindeplatz bietet das À-la-carte-Restaurant Platz für ca. 100 Personen.

LANDSGMENDSTOBE UND TERRASSE

Die Landsgmendstobe befindet sich im Parterre und bietet in erster Linie regionale Köstlichkeiten und Appenzeller Spezialitäten an. Hier wird unter anderem die traditionelle Siedwurst mit Chääsmageroone serviert, wie auch das feine Appenzeller Mostbröckli. Es gibt Sitzplätze für etwa 40 Personen. Bei schönem Wetter lädt unsere grosszügige Sonnenterrasse zum Verweilen ein.

SÄNTIS BAR

Lust auf einen Apéro oder einen Schlummertrunk? Unsere Bar eignet sich bestens für ein gemütliches Beisammensein. Hier erhalten Sie eine grosse Auswahl an Appenzeller und Schottischen Whiskies, Cognacs, den traditionellen Appenzeller Alpenbitter und viele weitere Getränke. Die Bar ist täglich ab 17 Uhr geöffnet.



Zimmer

Prägnante Farben in unkonventionellen Kombinationen gehören ebenso zur Appenzeller Kultur wie hochstehendes, detailverliebtes Handwerk. Unsere Hotelzimmer sind von beidem geprägt und berufen sich auf Werte, die die Region ausmachen. All unsere Zimmer sind mit grosser Sorgfalt und viel Liebe zum Detail von Catriona Heeb eingerichtet. Wie gemacht für einen Tapetenwechsel. Natürlich mit allen zeitgemässen Annehmlichkeiten.



Catering

Sie suchen noch den richtigen Partner für Ihren Event zuhause oder in einer externen Lokalität? Gerne stellt Ihnen unser Küchenteam individuelle Cateringvorschläge zusammen und sorgt für beste Qualität vor Ort.



Wellness

Atmen Sie durch und geniessen Sie den Moment. Gönnen Sie sich in unserem Wellnessbereich im Untergeschoss eine entspannende Massage oder einen wohltuenden Saunabesuch. Gegen Gebühr können Sie auch das Solarium benutzen.



Seminare

Die idyllische Landschaft des Appenzellerlandes inspiriert und öffnet Horizonte. Bei uns können Sie sich ganz auf sich und Ihre Aufgaben konzentrieren. Für alles andere sorgen wir. Unsere Seminarräume bieten Platz für 4 bis 120 Personen und lassen sich ganz nach Ihren Wünschen einrichten.



Bankett

Im 1. Stock befindet sich der grosse Saal «Säntis», der Platz für ca. 120 Personen bietet. Der Saal und das Speisezimmer können verbunden werden, sodass im ganzen 1. Stock bis zu 200 Personen kulinarisch verwöhnt werden können.



Packages



100 JAHRE JUBILÄUM

Das Romantik Hotel Säntis ist seit 100 Jahren im Besitz der Familie Heeb. Im Jubiläumsjahr 2019 bieten wir Ihnen folgendes Jubiläums-Package an:

- 1 Übernachtung DZ oder EZ/Sonntag–Montag
- 1 Appenzeller 3-Gang Menu am Sonntagabend
- Reichhaltiges Frühstück am Montag
- WLAN im ganzen Hotel
- Gratis-Benutzung der Sauna und Erlebnisdusche

CHF 100.00

Preis pro Person, inkl. MWST, exkl. Kurtaxe à CHF 2.70/Nacht p.P. Verfügbarkeit auf Anfrage. Max. 5 Personen. Das Angebot ist am Ostersonntag, 21. April 2019 und Pfingstsonntag, 9. Juni 2019 nicht buchbar. Arrangement kann nur im Voraus gebucht werden.



KLEINE FERIEN

Gönnen Sie sich eine dreitägige Auszeit in Appenzell:

- 3 Übernachtungen im Romantik-Zimmer
- Appenzeller Ferienkarte
- Jeden Morgen ein reichhaltiges Frühstück
- 1 sechsgängiges Gala-Diner an einem Abend Ihrer Wahl
- WLAN im ganzen Hotel
- Gratis-Benutzung der Sauna und Erlebnisdusche

Ankunftstag Sonntag, Montag oder Dienstag

Einzelzimmer CHF 570.00
Doppelzimmer CHF 450.00

Ankunftstag Mittwoch, Donnerstag, Freitag oder Samstag

Einzelzimmer CHF 630.00
Doppelzimmer CHF 510.00

Preise pro Person, inkl. MWST und Service, exkl. Kurtaxen à CHF 2.70/Nacht p.P. Über Silvester ist dieses Arrangement nicht buchbar. Arrangement kann nur im Voraus gebucht werden.



ERHOLEN – AUFTANKEN – GENIESSEN

Lernen Sie während einer Woche Kultur, Menschen und Landschaft von Appenzell kennen:

- 7 Übernachtungen im Romantik-Zimmer
- Nachtessen bei Kerzenschein (4-Gang Menu)
- Appenzeller Ferienkarte
- Jeden Morgen ein reichhaltiges Frühstück
- WLAN im ganzen Hotel
- Gratis-Benutzung der Sauna und Erlebnisdusche

Einzelzimmer CHF 1470.00
Doppelzimmer CHF 1190.00

Preise pro Person, inkl. MWST und Service, exkl. Kurtaxen à CHF 2.70/Nacht p.P. Arrangement kann nur im Voraus gebucht werden.

Danke

LIEBE GÄSTE, LIEBE FREUNDE

Der Wandel der Zeit ging auch an uns und dem Romantik Hotel Säntis nicht spurlos vorbei. Im positiven Sinn! Was mit einem einfachen Gasthof mit Pferdestallungen anfang, ist heute ein 4-Sternehaus mit mehrfach ausgezeichnete Küche.

Franz Heeb-Frischte legte mit dem Kauf des «Säntis» am 10. Mai 1919 den Grundstein für die ununterbrochene Gastgebertradition unserer Familie. Vier Heeb-Generationen haben seither dieses Haus geprägt. Seit 1993 dürfen wir voller Stolz weitere Kapitel dieser traditionsreichen Geschichte schreiben.

100 Jahre – Ein Jubiläum, das wir mit Ihnen feiern möchten. 100 Jahre auf die wir stolz sind. 100 Jahre, die aber kein Grund sind, um sich auf diesen Lorbeeren auszuruhen. Wir wollen uns stets mit Bedacht weiterentwickeln. Das geht nicht ohne Ihre Unterstützung, nicht ohne Ihr Vertrauen in uns. Deshalb sagen wir Danke.

Danke für 100 Jahre voller eindrücklicher Momente. Gestern wie heute ein tolles Team. Lehrreiche Zeiten. Wunderschöne Überraschungen. Erholte Gesichter. Dankbare Wiederkehrer. Eine Zeit, die uns immer in Er-

innerung bleiben wird. Eine Zeit, die hoffentlich noch lange währen wird.

Sie als unsere treuen Gäste, Mitarbeiter, Lieferanten, Partner, Freunde – Sie haben dies alles möglich gemacht. In diesem besonderen Jubiläumsjahr geben wir einen kleinen Teil unserer Dankbarkeit an Sie zurück! Freuen Sie sich auf verschiedene Aktionen. Wettbewerbe. Geschenke. Einzigartige Möglichkeiten.

Ihre Familie Heeb-Paton

IMPRESSUM

Herausgeber

Hotel Säntis Betriebs AG
Landsgemeindeplatz 3, CH-9050 Appenzell
T +41 (0)71 788 11 11, F +41 (0)71 788 11 10
info@saentis-appenzell.ch, www.saentis-appenzell.ch

Idee und Recherche

Catriona Heeb und das Receptions-Team

Text

Text Chochi, Rosalie Manser, www.text-chochi.ch

Layout

Alexandra Sutter

Druck

Appenzeller Druckerei AG